

Medienmitteilung

Kandidatur von Frauke Böni als Stadtpräsidentin im zweiten Wahlgang

Die Entscheidung des amtierenden Stadtpräsidenten, Mark Eberli, auf einen zweiten Wahlgang zu verzichten, bedaure ich sehr. Es stimmt mich nachdenklich, dass seine Verdienste und sein grosses Engagement für unsere Stadt in den vergangenen 20 Jahren im aktuellen Wahlkampf wenig Wertschätzung erfahren haben.

Ich bin davon überzeugt, dass Bülach und die Bevölkerung am 14. Juni eine echte Auswahl mit starken und kompetenten Persönlichkeiten verdienen. Diese Auswahl ermögliche ich mit meiner Kandidatur. Bei meiner Wahl zur Stadträtin am 8. März konnte ich mit Abstand die meisten Stimmen der Wählerinnen und Wähler auf mich vereinen. Dieser Umstand und die Tatsache, dass zahlreiche leere Stimmzettel eingelegt wurden, ermutigen mich, im zweiten Wahlgang für das Stadtpräsidium zu kandidieren.

Als parteilose Stadträtin habe ich in meiner ersten Legislatur das Ressort Soziales und Gesundheit erfolgreich geführt. Dabei hatten Werte wie Offenheit, Weitblick, Toleranz und Teilhabe einen hohen Stellenwert. Die Zusammenarbeit mit dem Parlament, den Kommissionen und Behörden war stets von einem offenen, effizienten und zielführenden Austausch geprägt. Auch als Stadtpräsidentin werde ich mich dafür einsetzen, dass Bülach eine lebenswerte Stadt für alle bleibt. Dabei verfolge ich eine Politik des Respekts, der Wertschätzung und des Miteinander.

Auf Bülach warten in den kommenden Jahren zahlreiche Herausforderungen. Dazu gehören die laufenden Infrastrukturprojekte in Sport und Kultur und die damit verbundene anspruchsvolle Finanzierung. Die Stadt- und Zentrumsentwicklung erfordert ein gutes Zusammenspiel der beteiligten Akteure, das ich eng begleiten möchte. Auch beim Thema Wohnraum stehen wir erst am Anfang einer anspruchsvollen Diskussion. Darüber hinaus setze ich mich für eine konstruktive Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden ein, um potenzielle Synergien zu nutzen. Und nachdem die Zeit des starken Wachstums hinter uns liegt, möchte ich unsere Stadt in der nächsten Legislatur durch eine wichtige Phase der Konsolidierung führen.

Um all dies zu meistern, ist es entscheidend, gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln – nah bei den Menschen und mit einem klaren Blick auf das Machbare. Dafür braucht es auch die kompetente Unterstützung einer gut funktionierenden Verwaltung. Ich setze auf klare Strategien, auf Vertrauen, einen wertschätzenden Umgang, eine Führung mit klarer Rollen- und Aufgabenteilung sowie auf eine positive Kommunikation. All dies ist mir in der vergangenen Legislatur in meinem Ressort immer wieder gut gelungen, beispielsweise bei den Themen Alter, Familie, Jugend und Frühe Förderung.

In die kommenden Herausforderungen bringe ich meine Erfahrungen, meine Haltung und Werte ein. Und dies ohne Vorbelastung, Interessenkonflikte oder Hypotheken aus früheren Amtsperioden. Darum nehme ich die Herausforderungen gerne an.

Frauke Böni

Bülach, 18. März 2026